



Natura 2000  
**DE-4718-371**  
**Wilde Aar**

**Maßnahmenkonzept**  
**Erläuterungsbericht**

**Auftraggeber:** Hochsauerlandkreis  
-Untere Naturschutzbehörde-  
Steinstr. 27  
59872 Meschede

**Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde:** Antonius Dünnebacke

Ansprechpartner Wald und Holz NRW: Fokko Neelen

Bearbeiter:

Naturschutzzentrum  
- Biologische Station -  
Hochsauerlandkreis e.V.



Bettina Gräf (Kartierung, Digitalisierung,  
Dateneingabe, Bericht)  
Holger Krafft (Karten)  
Robert Trappmann (Digitalisierung)

Datum: 23.11.2020

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Kurzcharakteristik DE-4718-371, Wilde Aar .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Organisatorische Fragen .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Bestand .....</b>	<b>5</b>
3.1	Lebensräume und Arten .....	5
3.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen) .....	5
3.1.1.1	FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes .....	5
3.1.1.2	FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes.....	5
3.1.2	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie .....	5
3.1.3	Weitere schutzwürdige Lebensräume .....	6
3.1.3.1	Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen).....	6
3.1.3.2	Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW .....	6
3.1.4	Weitere wertbestimmende Arten.....	6
3.1.4.1	Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie) 6	
3.1.4.2	Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie.....	7
3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf .....	7
3.2.1	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends .....	7
3.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf.....	8
<b>4</b>	<b>Bewertung und Ziele .....</b>	<b>9</b>
4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund .....	9
4.2	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen .....	9
4.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele .....	9
4.4	Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie..	9
<b>5</b>	<b>Maßnahmen .....</b>	<b>11</b>
5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen .....	11
5.2	Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie .....	11
5.3	Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten .....	15

<b>6</b>	<b>Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung.....</b>	<b>17</b>
<b>7</b>	<b>Weitere Informationsquellen .....</b>	<b>18</b>
7.1	Anhang .....	18
7.2	Internet-Links .....	18
7.3	Literatur / Quellen.....	18

## 1 Kurzcharakteristik DE-4718-371, Wilde Aar

**Fläche (ha):** 6,04 ha

**Ort(e):**

**Kreis(e):** Hochsauerlandkreis

**Kurzcharakterisierung:** Abschnitt der Wilden Aar von Titmaringhausen bis zur Landesgrenze zu Hessen (ca. 6,5 km Fließstrecke). Weitgehend naturnaher Mittelgebirgsbach mit überwiegend beidseitigen Erlen-Eschen-Weiden-Galerien. Das Umland wird von Grünland, Laubwald und den Ortslagen Titmaringhausen, Referinghausen und Oberschledorn geprägt. Sehr weitgehend naturnahes Gewässer des Fließgewässertyp 'Kleiner und Großer Talauebach im Grundgebirge' mit dichten Groppenvorkommen. In Verbindung mit der hessischen Ausweisung an der Wilden Aar wird hier ein kompletter und typischer Groppen- und Bachneunaugen-Lebensraum umfasst.

## 2 Organisatorische Fragen

Am 14.03.2019 wurde in der Biologischen Station des HSK ein einleitendes Fachgespräch durchgeführt. Die beteiligten Akteure waren Vertreter des LANUV, der BR Arnsberg, der UNB des HSK, des RFA Oberes Sauerland, des Teams Waldnaturschutz (Landesbetriebs Wald und Holz NRW) und der Biologischen Station des HSK. Das Gespräch diente dazu, die bestehenden Daten zu analysieren und daraus den zukünftigen Arbeitsbedarf für das MAKO abzuleiten.

Kartierarbeiten (v.a. Biotoptypen) fanden 2017, 2019 und für das NSG im Herbst 2020 durch die Biologische Station des HSK statt, um die Bestandsdaten zum Gebiet zu vervollständigen. Auf der Grundlage der Bestandsdaten (Biotoptypen, Fundpunkte Pflanzen, Fundpunkte Tiere, ELWAS-Daten) wurde bis Herbst 2020 die Maßnahmenplanung durch die Biologische Station des HSK erarbeitet.

Das FFH-Gebiet umfasst das Fließgewässer mit seinen unmittelbar angrenzenden Uferbereichen (Ufergehölze). Das NSG „Wilde Aa“, erstreckt sich östlich von Oberschledorn bis zur Landesgrenze. Es umfasst Grünland, Gehölzstreifen und zwei kleinere Waldflächen. Die vorliegende MAKO-Planung deckt FFH-Gebiet und NSG ab. Die Abstimmung steht noch aus.

Anmerkungen bzgl. Geodaten und Karten: Der Bachlauf wurde als Linie digitalisiert, die flächige Darstellung (Polygone) umfasst die Gesamtfläche des FFH-Gebietes (Uferbereiche inkl. Bachlauf). Die Zielrichtung für das FFH-Gebiet ist die Entwicklung des LRT 3260 (Fließgewässer mit Unterwasser-Vegetation), idealerweise auch über den schmalen Korridor des FFH-Gebietes hinaus. In der Bestandskarte werden Bachlauf (Linie) sowie die Gehölze und Säume (Polygone) getrennt dargestellt. Da der LRT 3260 als „Gewässer einschließlich seiner Uferbereiche und der dazugehörigen uferbegleitenden Vegetation“ definiert ist, sind in der Maßnahmenkarte bachbegleitende Gehölze und Hochstaudenfluren als untergeordneter Teil des zu renaturierenden Gewässers implementiert. Der Fokus liegt auf der Entwicklung eines naturnahen Bachlaufes. Bei Renaturierungsmaßnahmen können die beidseitig vorhandenen Ufergehölze aufgelichtet oder bei Änderungen des Gewässerverlaufes zugunsten eines neuen (aufgeweiteten) Bachlaufes deutlich reduziert werden.

### 3 Bestand

#### 3.1 Lebensräume und Arten

##### 3.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

##### 3.1.1.1 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ	Erläuterungen
Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	5,8627 ha	C	<i>LRT-Fläche formell vergrößert (nicht plausible Angabe im letzten Standarddatenbogen: 0,3637ha); Bachlauf und Uferbereiche mit uferbegleitenden Vegetation.</i>

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

##### 3.1.1.2 FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	Erläuterungen
Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	0 ha	

##### 3.1.2 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Artname	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
Groppe	haefig (c)	nichtziehend	B		Anh. II	<i>Angaben 2020 (Bezirksregierung Arnsberg)</i>
Bachneunauge			B		Anh. II	<i>Angaben 2020 (Bezirksregierung Arnsberg); Art bisher nicht im SDB gelistet</i>

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht  
RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

### 3.1.3 Weitere schutzwürdige Lebensräume

#### 3.1.3.1 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)

N-Lebensraumtyp	Fläche	Erläuterungen
Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00)	0,06 ha	<i>LRT neu erfasst</i>
mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00)	0,78 ha	<i>LRT neu erfasst</i>
Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	0,75 ha	<i>LRT neu erfasst</i>
Magergrünland incl. Brachen (NED0)	0,27 ha	<i>LRT neu erfasst</i>
noch kein LRT	4,58 ha	<i>LRT neu erfasst</i>
Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00)	6,36 ha	<i>LRT neu erfasst</i>

#### 3.1.3.2 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche	Erläuterungen
Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)	0,1770 ha	<i>In GisPad als Linien-Objekt; Flächengröße extern ermittelt</i>
artenreiche Magerwiesen und -weiden	0,27 ha	

### 3.1.4 Weitere wertbestimmende Arten

#### 3.1.4.1 Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)

Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
-------------------	----------------------------	--------	--------	---------------

RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen



### 3.1.4.2 Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie

Artnamen	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL	Erläuterungen
----------	------------	--------	--------	-------	---------------

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht  
 RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

## 3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

### 3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Lebensraum	Maßnahmen, Vertragsnaturschutz	Entwicklungs- trend	Erläuterungen
Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	Gewässerrenaturierung innerörtlich		2 kleinere Abschnitte in den Ortslagen Titmaringhausen (60 m) u. Referinghausen (40 m)

Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes sollte für das außerhalb des FFH-Gebietes angrenzende Aue-Grünland eine umfassende Beratung der landwirtschaftlichen Betriebe hinsichtlich Förderung von Naturschutzmaßnahmen (Kulturlandschaftspflegeprogramm des Hochsauerlandkreises) stattfinden.

### 3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Lebensraum	Beeinträchtigungen	Erläuterungen
FM Bäche	Beeinträchtigung, Gefährdung: siehe Erläuterungen	1
KA Feuchte (nasse) Säume bzw. linienf. Hochstaudenfluren	Beeinträchtigung, Gefährdung: siehe Erläuterungen	2

#### 1 Beeinträchtigungen/ Defizite FM Bäche:

- Strukturelle Defizite:  
Begradigung und Verlegung des Bachlaufes an den Talrand (Querbauwerke, Uferverbau), hierdurch Sohlerosion und Eintiefung der Gewässersohle, fehlende Anbindung des Gewässers an die Aue, fehlende natürliche Überflutungsdynamik
- Ungenehmigte Wasserentnahme: Auswirkungen v.a. durch zunehmende Frühjahrs- und Sommertrockenheit gravierend
- Eutrophierung durch landwirtschaftliche Düngung der angrenzenden Aue (außerhalb des FFH-Gebietes)
- Einleitungen (innerörtlich)

#### 2 Beeinträchtigungen/ Defizite KA Feuchte (nasse) Säume bzw. linienf. Hochstaudenfluren

- fehlende strukturelle Diversität aufgrund der gewässerbaulichen Situation
- Eutrophierung durch landwirtschaftliche Düngung der angrenzenden Aue (außerhalb des FFH-Gebietes)
- Neophyten (punktuelle Verbreitung: *Heracleum mantegazzianum*, *Reynoutria japonica* punktuell; Vorkommen im Gesamtgebiet: *Impatiens glandulifera*)

## **4 Bewertung und Ziele**

### **4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund**

Sehr weitgehend naturnahes Gewässer des Fließgewässertypus 'Kleiner und Großer Talau-  
ebach im Grundgebirge' mit dichten Groppenvorkommen. In Verbindung mit der hessischen  
Ausweisung an der Wilden Aar wird hier ein kompletter und typischer Groppen- und Bach-  
neunaugenlebensraum umfasst.

### **4.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen**

Die Umsetzung einer umfassenden Gewässerrenaturierung wird erst unter Ausweitung des  
Planbereiches über die FFH-Grenze hinweg in den Bereich der grünlandgenutzten Aue mög-  
lich sein. Bezüglich der Realisierungschancen kann an dieser Stelle keine Aussage getroffen  
werden.

### **4.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele**

Erhalt u. Entwicklung der Wilden Aar samt der Groppenpopulation durch Wiederherstellung  
der Durchgängigkeit und Optimierung der Gewässer-(struktur)-güte inkl. Entwicklung von ar-  
tenreicher Ufervegetation.

### **4.4 Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie**

Flüsse mit Unterwasser- Vegetation (3260)	Gesamtkonzept für Wilde Aar (FFH-Gebiet) und angrenzender Aue, Umsetzung (Renaturierung) in Abschnitten: Entnahme von Querbauwer- ken und Uferverbau, natürliche Fließgewässerdynamik zulassen bzw. fördern, Sohlanhebung.
Feuchte Hochstaudenflu- ren (6430)	Berücksichtigung im Rahmen eines Gesamtkonzeptes (v.a. außerhalb des schmalen FFH-Gebietskorridor: 2 bis 5 m breite Gewässerrandstei- fen entwickeln, Pflege im mehrjährigen Turnus, möglichst durch Einbe- ziehung in die angrenzende landwirtschaftliche (Mahd oder Beweidung). Ankauf oder Nutzungsentschädigung für Eigentümer.

Bachneunauge	Gesamtkonzept „Gewässer-Renaturierung Wilde Aar“, Umsetzung (Renaturierung) in Abschnitten: Entnahme von Querbauwerken und Uferverbau, natürliche Fließgewässerdynamik zulassen bzw. fördern, Sohlanhebung
Groppe	Gesamtkonzept „Gewässer-Renaturierung Wilde Aar“, Umsetzung (Renaturierung) in Abschnitten: Entnahme von Querbauwerken und Uferverbau, natürliche Fließgewässerdynamik zulassen bzw. fördern, Sohlanhebung

## 5 Maßnahmen

### 5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Basis für eine erfolgreiche Optimierung des Gebietes ist ein gesamtheitliches Gewässerentwicklungskonzept (Detailkonzept), das über die Grenze des schmalen FFH-Gebietskorridor hinaus geht und die gesamte Aue mit einbezieht. Wichtig ist hierbei eine interdisziplinäre Vorgehensweise und Abstimmung: neben gewässerbiologischen- und Naturschutz-Fachplanungen die Einbeziehung der Fachbereiche Landwirtschaft, Forstwirtschaft sowie der örtlichen Bevölkerung.

Die Beratung von Bauern und Landwirten hinsichtlich Förderung von Naturschutzmaßnahmen sowie der Flächenankauf durch die öffentliche Hand schaffen die Voraussetzungen für erforderliche Nutzungsänderungen im intensiv genutzten Grünland der Aue und die Verbreiterung des Gewässerkorridors.

Schwerpunkte der Umsetzungsphase sind:

- Renaturierung des Bachlaufes und seiner Uferbereiche:  
Entfernung der Querbauwerke und des Uferverbaus, Laufverlängerung, Anbindung des Gewässers an die Aue durch Sohlanhebung, Wiederherstellung der natürlichen Überflutungsdynamik, Uferrandstreifen in einer Breite von 2 bis 5 m entwickeln unter Beachtung der Neophyten-Problematik.
- Regulierung bzw. Überprüfung der Wasserentnahmen und Einleitungen (Abwasser)
- Minimierung von Eutrophierung des Gewässers und seiner Uferbereiche aufgrund landwirtschaftlicher Düngung der angrenzenden Aue (außerhalb des FFH-Gebietes) über Extensivierung der Grünlandnutzung

### 5.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehö) (1 MAS-Flächen, 0,1 ha)	
	6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) (1 MAS-	

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
	<p>Flächen, 0,08 ha)</p> <p>6.9 Durchgängigkeit wiederherstellen (8 MAS-Flächen, 5,78 ha)</p> <p>6.18 Fließgewässer renaturieren (9 MAS-Flächen, 5,86 ha)</p> <p>6.28 Querbauwerk entnehmen (34 MAS-Flächen, 5,78 ha)</p> <p>6.38 Uferbefestigung entnehmen (9 MAS-Flächen, 5,86 ha)</p> <p>6.40 Uferrandstreifen anlegen (10 MAS-Flächen, 5,86 ha)</p> <p>10.4 Abwassereinleitung unterbinden, regeln (um Be) (3 MAS-Flächen, 0 ha)</p> <p>10.24 Neophyten beseitigen (2 MAS-Flächen, 0 ha)</p> <p>10.37 Störende Einrichtungen, Elemente entfernen (3 MAS-Flächen, 0 ha)</p>	
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	<p>2.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) (1 MAS-Flächen, 0,05 ha)</p> <p>2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehö) (1 MAS-Flächen, 0,1 ha)</p> <p>6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) (1 MAS-Flächen, 0,08 ha)</p>	

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
	6.18 Fließgewässer renaturieren (7 MAS-Flächen, 5,86 ha)	
	6.38 Uferbefestigung entnehmen (9 MAS-Flächen, 5,86 ha)	
	6.40 Uferrandstreifen anlegen (10 MAS-Flächen, 5,86 ha)	
	10.24 Neophyten beseitigen (2 MAS-Flächen, 0 ha)	
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (7 MAS-Flächen, 5,69 ha)	
	5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (4 MAS-Flächen, 2,96 ha)	
	5.11 Mahd (Grünl) (3 MAS-Flächen, 2,73 ha)	
	5.21 Mahdgutübertragung (5 MAS-Flächen, 5,42 ha)	
Habitate Bachneunauge ( <i>Lampetra plane-ri</i> )	6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) (1 MAS-Flächen, 0,08 ha)	
	6.9 Durchgängigkeit wiederherstellen (8 MAS-Flächen, 5,78 ha)	
	6.18 Fließgewässer renaturieren (9 MAS-Flächen, 5,86 ha)	
	6.28 Querbauwerk entnehmen (34 MAS-Flächen, 5,78 ha)	

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
	6.38 Uferbefestigung entnehmen (9 MAS-Flächen, 5,86 ha)	
	6.40 Uferrandstreifen anlegen (1 MAS-Flächen, 0 ha)	
	10.4 Abwassereinleitung unterbinden, regeln (um Be) (3 MAS-Flächen, 0 ha)	
	10.37 Störende Einrichtungen, Elemente entfernen (3 MAS-Flächen, 0 ha)	
Habitate Groppe ( <i>Cottus gobio</i> )	6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) (1 MAS-Flächen, 0,08 ha)	
	6.9 Durchgängigkeit wiederherstellen (8 MAS-Flächen, 5,78 ha)	
	6.18 Fließgewässer renaturieren (9 MAS-Flächen, 5,86 ha)	
	6.28 Querbauwerk entnehmen (34 MAS-Flächen, 5,78 ha)	
	6.38 Uferbefestigung entnehmen (9 MAS-Flächen, 5,86 ha)	
	6.40 Uferrandstreifen anlegen (1 MAS-Flächen, 0 ha)	
	10.4 Abwassereinleitung unterbinden, regeln (um Be) (3 MAS-Flächen, 0 ha)	
	10.37 Störende Einrichtungen, Elemente entfernen (3 MAS-Flächen, 0 ha)	



### 5.3 Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
AG Sonstige Laub(misch)wälder aus heimischen Laubbaumarten	1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (2 MAS-Flächen, 0,31 ha)	
BE Ufergehölze	2.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) (2 MAS-Flächen, 0,45 ha)	
	2.21 Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Gehö) (1 MAS-Flächen, 0,19 ha)	
	10.24 Neophyten beseitigen (1 MAS-Flächen, 0,32 ha)	
Habitate Bachforelle ( <i>Salmo trutta fario</i> )	6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) (1 MAS-Flächen, 0,08 ha)	
	6.9 Durchgängigkeit wiederherstellen (8 MAS-Flächen, 5,78 ha)	
	6.18 Fließgewässer renaturieren (9 MAS-Flächen, 5,86 ha)	
	6.28 Querbauwerk entnehmen (34 MAS-Flächen, 5,78 ha)	
	6.38 Uferbefestigung entnehmen (9 MAS-Flächen, 5,86 ha)	
	6.40 Uferrandstreifen anlegen (1 MAS-Flächen, 0 ha)	

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
	10.4 Abwassereinleitung unterbinden, regeln (um Be) (3 MAS-Flächen, 0 ha)	
	10.37 Störende Einrichtungen, Elemente entfernen (3 MAS-Flächen, 0 ha)	

## **6 Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung**

Mögliche Finanzierbarkeit/Fördermöglichkeiten von Naturschutzmaßnahmen können sich z.B. ergeben durch:

- WRRL in Kombination mit:
- LEADER (innerörtliche Gewässerrenaturierung)
- Kompensationsplanungen für Eingriffe in Natur und Landschaft
- ELER
- FOENA
- Kommunale Förderung (Stadt Medebach)
- Spendengelder von Naturschutzstiftungen oder ortsansässigen Betrieben

## **7 Weitere Informationsquellen**

### **7.1 Anhang**

- Maßnahmentabelle
- Bestandskarte
- Maßnahmenkarte

### **7.2 Internet-Links**

- Standarddatenbogen:  
<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4718-371>
- Schutzzieldokument:  
<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4718-371.pdf>
- Biotop- und Lebensraumtypenkatalog:  
[http://methoden.naturschutzinformationen.nrw.de/methoden/web/babel/media/sammelmappe\\_lrt\\_ezb\\_april\\_2019.pdf](http://methoden.naturschutzinformationen.nrw.de/methoden/web/babel/media/sammelmappe_lrt_ezb_april_2019.pdf)
- Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in NRW:  
<https://www.lanuv.nrw.de/natur/artenschutz/rote-liste/>

### **7.3 Literatur / Quellen**